

Bilanz kompetenzorientierter Verfahren und aktuelle Entwicklungen in der österreichischen Beratungslandschaft

Isabella Gruber

Dipl.Psych., Psychotherapeutin, Coach

Koblenz, 23. April 2012

Individuelle und plurale Vielfalt in der Kompetenzorientierung



Grundlegendes über erfolgreiche Beratung

Intrinsische [Motivation](#) und Partizipation!

Lebensbalance

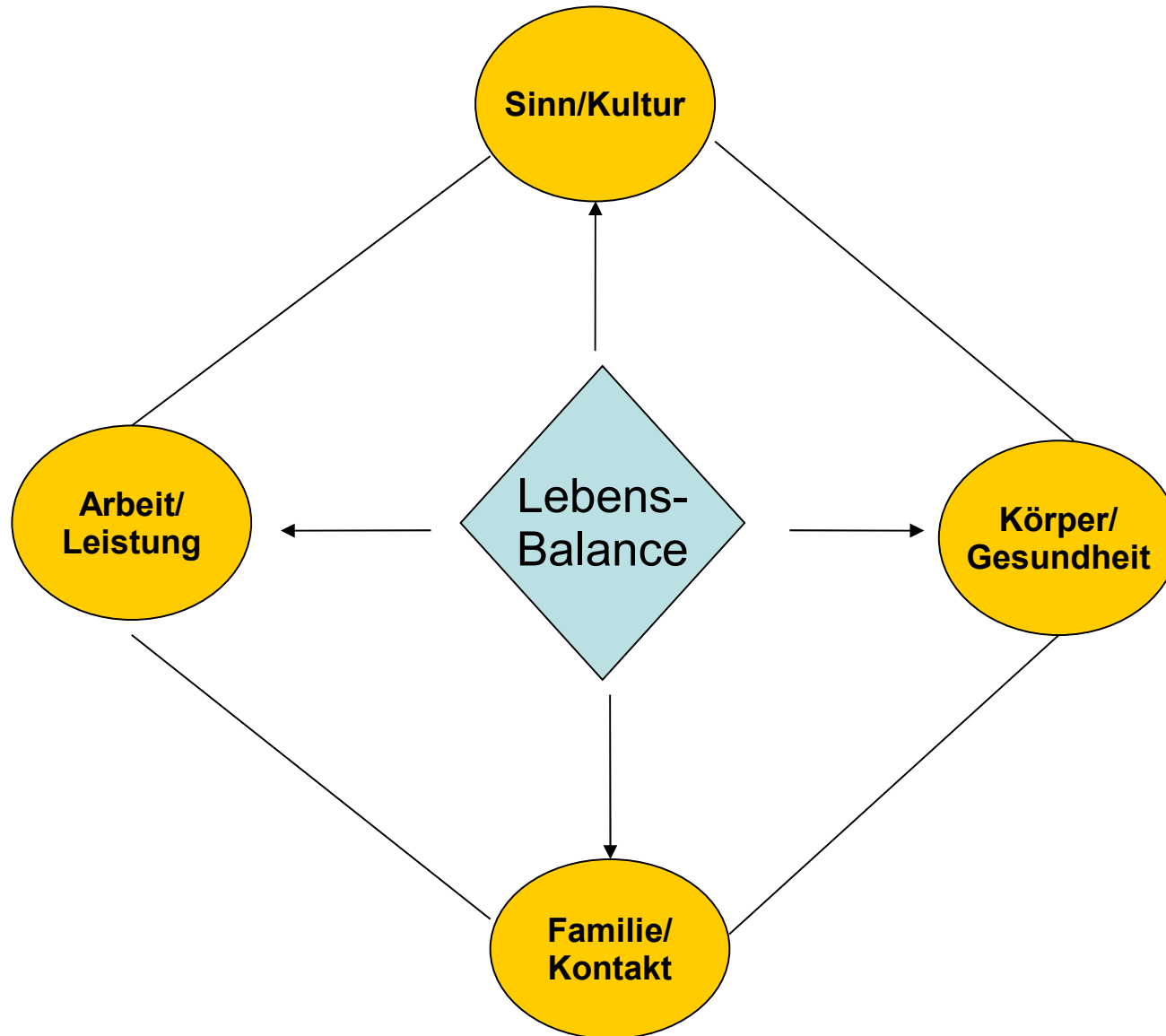
Zugehörigkeit – Identität – [Sinn](#)

Eigenverantwortung

Konfrontation – Verantwortung – Kooperation

Voraussetzungen zur Zielformulierung

vom Anliegen zum „guten“ Ergebnis



Überblick

- **Kompetenzenbilanz des Zukunftszentrum 2003-2010**
- Aktuelle Entwicklungen und Projekte in Österreich
- Nutzen – Sinn - Ausblick

Kompetenzenbilanz 2003-2010

- Evaluierungsergebnisse 2005
- bessere Arbeitsmarktpositionierung - mehr Geld
- Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit
- Usabilitytest der Kompetenzenbilanz
- Ambulante medizinische Reha Suchtkranker
- Empowerment bei Arbeitssuchenden über 40
- Kompetenzorientierte Beratung für Studierende
- Das Geheimnis erfolgversprechender Ziele KW
- Kompetenzen – Gleichwertigkeitsanerkennung
- Kompetenzenbilanz als psychologische Intervention

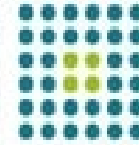
Kompetenzenbilanz 2003-2010

- Weiterentwicklung – KOB Tools
- Kompetenzenwerkstatt
- Kick-Off
- KOMBI-Lehrgang (Handbuch)
- Join In (Gruppenverfahren)
- Kompetenzorientierte Führung
- KMU
- Standardisierung der schriftlichen Prozessdokumentation
- Kooperationen - Transfer

ZEITRAUM

AKADEMIE

ZENTRUM FÜR PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG



Überblick

- Kompetenzenbilanz des Zukunftszentrum 2003-2010
- **Aktuelle Entwicklungen und Projekte in Österreich**
- Nutzen – Sinn - Ausblick

Ziele des neuen Formats „Kompetenzberatung“

- Österreichweit standardisiertes Format
- Orientierung und Aktivierung
- Kompetenzentwicklungsberatung
- Ergebnisoffen im Hinblick auf Entscheidungen bezügl. berufs-, aus- und weiterbildungsbezogener oder anderer Aktivitäten
- Gruppenarbeit (Workshop) und Einzelberatung
- Biografisch wichtige Lernorte erkennen und für die künftige Kompetenzentwicklung nützen
- Bedeutung von Aktivitäten, Werten und Haltungen als Ausgangspunkt (Von Aktivitäten zu Kompetenzen!)
- Ergebnisse: Kompetenzprotokoll und Aktionsplan
- Institutionelle, regionale und zielgruppenspezifische Adaptierungen
- Qualifizierung der BeraterInnen

Aufbau der „Kompetenzberatung“

1. Informationsgespräch

Orientierungsbedarf klären, Ablauf erläutern, Einverständnis bezügl. Arbeitsaufwand, Gruppenarbeit und Selbstreflexion ...

2. Workshop

eintägig, 10-12 TeilnehmerInnen, 2 BeraterInnen

3. Eigenarbeit der KundInnen

Weiterarbeit an Workshopergebnissen, Recherchen ...

4. Einzelberatung

Auswerten der Ergebnisse aus Workshop und Eigenarbeit, **Kompetenzprotokoll** ergänzen, Entwicklungsziele in Maßnahmen „übersetzen“ und im **Aktionsplan** eintragen ...

Was ist fixiert? Was ist variabel?

Fixiert sind die 4 Abschnitte Informationsgespräch, Workshop, Eigenarbeit und Einzelberatung und die angestrebten Ergebnisse

Für jeden Abschnitt wurde ein **Katalog von Lernergebnissen** formuliert, der eine Variabilität bei der Methoden- und Toolsauswahl zulässt – um eine **Abstimmung auf Zielgruppen, institutionelle und regionale Bedarfe** zu ermöglichen - und um auch bewährte **eigene Methoden und Tools** einsetzen zu können
- z.B. *Kompetenzerfassung primär mit Karten oder Fragebögen und Checklisten oder anhand von Gesprächsleitfaden und -protokollen usw., Arbeiten mit unterschiedlicher Gruppenformationen, Einsatz diverser spielerisch-visueller Methoden im Rahmen des Workshops usw.*

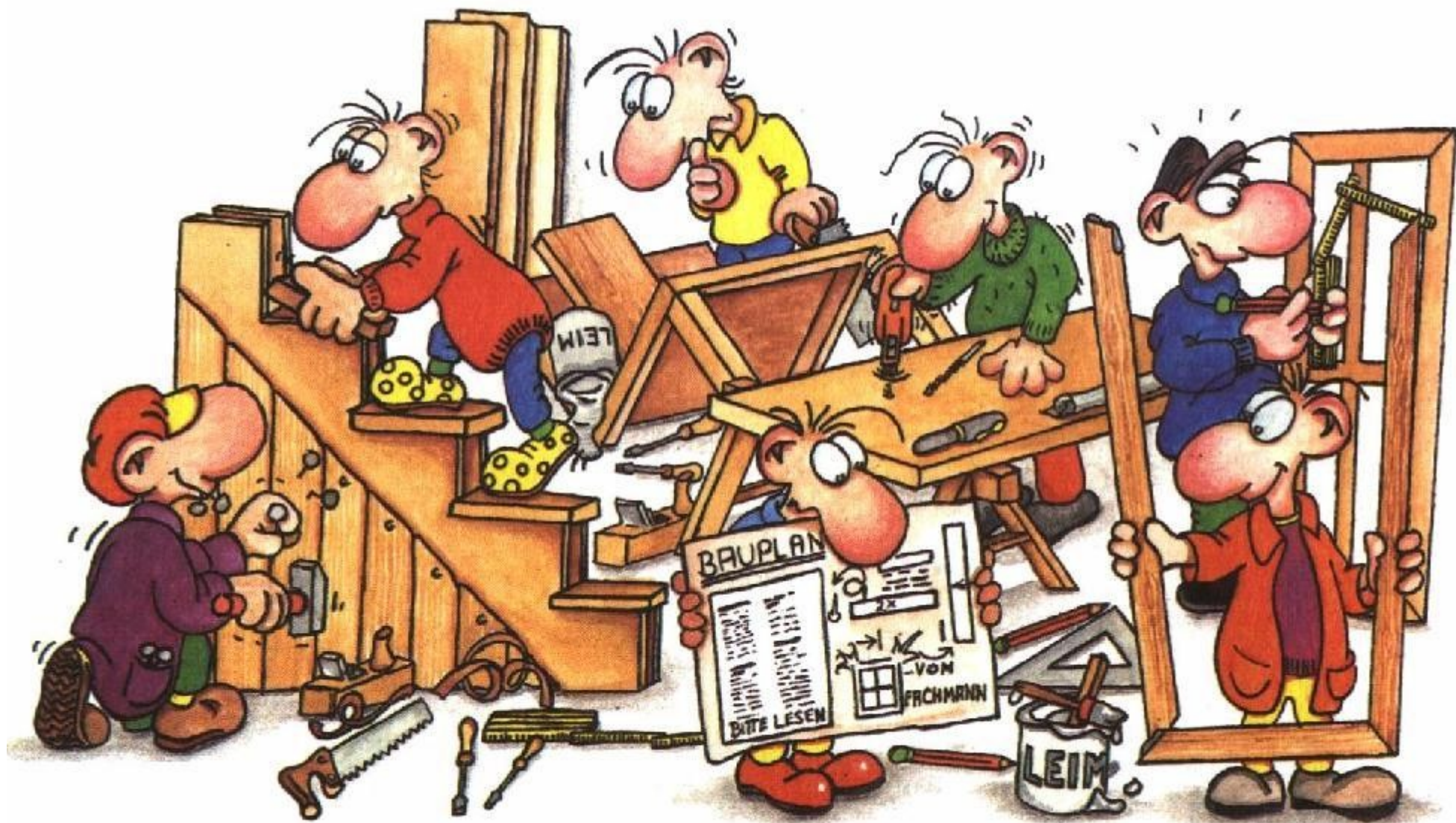
„Kompetenzberatung“ und andere Formate

aus: Kellner/Schildberger in *Bildungsberatung im Fokus*, Nr. 01/2012

<http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/BB-im-Fokus-2-12.pdf>

Skalierungsversuch zur Gewichtung einzelner Settings:

Format	Einzel-beratung	Gruppenarbeit	Eigenarbeit
Kompetenzenbilanz (ursprünglich: Zukunftszentrum Tirol) Gesamtaufwand für die KundInnen: <u>ca. 20 Stunden</u>	* * *	*	* *
Kompetenzprofil (VHS Linz) Gesamtaufwand für die KundInnen: <u>ca. 40 Stunden</u>	*	* * *	* * *
„Kompetenzberatung“ (Bildungsberatung Österreich Querschnittsprojekte) Gesamtaufwand f. K.: <u>ca. 10 Stunden</u>	* *	* *	*



Überblick

- Kompetenzenbilanz des Zukunftszentrum 2003-2010
- Aktuelle Entwicklungen und Projekte in Österreich
- Nutzen – Sinn - Ausblick

Nutzen – Sinn - Ausblick

Vom Individuum zum großen Ganzen und zurück.

Von bewährten Einzelinitiativen über Stärken/Schwächenanalysen zu Adaptierungen, hin zur Integration und weiter bis zur Poolentwicklung.

Von den individuellen und unternehmerischen Bedarfen hin zu kooperativen Entwicklungsmaßnahmen.

Integrierte Übergangspolitik

„Die Entstandardisierung von Übergängen verlangt nach einer Politik, welche die verschiedenen Bereiche flexibel miteinander koordiniert, sodass die sinnvolle Gestaltung fragmentierter biographischer Übergänge möglich wird“

(Pohl et al. 2007, S 235 ff.)

5 Merkmale einer integrierten Übergangspolitik (nach Pohl et al. 2007)

1. Koordination
2. Biographische Erfolgskriterien
3. Institutionelle Reflexivität
4. Flexibilität und Sicherheit
5. Partizipation



DANKE für die Einladung
und Ihre Aufmerksamkeit!